

Guten Tag!

Münster, 21.1.2025

Unser Kooperationsprojekt **DREHBUCH GESCHICHTE** mit dem **LWL-Medienzentrum** und weiteren Einrichtungen startet im März und endet nach sieben Filmforen im Mai. Die aktuellen Zeiten rücken die Rolle und Aufgabe der Medien, die sog. vierte Gewalt im Staat, in neuer Form auf die Tagesordnung. Nie zuvor wurde sie in demokratischen Staaten dermaßen angegangen, nie war ihre Rolle durch die Parallelwelten der sozialen Medien, Fakes und neuer Technologien wichtiger. Mit **CIVIL WAR**, **NASSER ASPHALT** und **SEPTEMBER 5** beginnt die Reihe mit drei ganz unterschiedlichen Filmen und Spielfilmgenres. Der **DOKUMENTARFILM-CLUB** zeigt Berlin zum Mauerfall. Drei Regisseurinnen widmeten sich dem Abbau der Grenzanlagen am Grenzübergang Friedrichstraße in einer Direct-Cinema-Dokumentation. **Meredith Monk**, Vorreiterin der vocalen Performancekunst und der extended vocal techniques steht im Mittelpunkt der Dokumentation **MONK IN PIECES** in der Reihe **JÜDISCHES LEBEN**.

Mit dem leicht irritierenden Titel **NATIONALHYMNE** wartet der **QUEER MONDAY** auf. Es geht dabei um die Selbstfindung eines jungen Mannes auf einer queeren Rodeo-Ranch in den USA. Bei **LEINWANDBEGEGNUNGEN** geht es um die Folgen der Ausweitung von Vertragsarbeiter*innen mit der Wende. **Brenda Akele Jorde** verbindet die losen Enden ihrer Familie, indem sie sich auf die Suche nach ihrem mosambikanischen Vater macht.

Seit diesem Jahr kooperieren wir mit dem Cinema bei der Kurzfilmreihe

SHORTS ATTACK. Motto im März: **DIE TIERE SIND LOS**.

Wir wünschen beste Unterhaltung! Die Linsen

UNSER PROGRAMM IM MÄRZ

Alle im Cinema außer ***Erpho-Kirche

Mo 9.3. 20:30	Queer Monday	NATIONALHYMNE [engl./OmU]
Di 17.3. 18:00	Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt (1)	CIVIL WAR 20:45 Shorts Attack!**
Mi 18.3. 18:00	Leinwandbegegnungen*	DIE TIERE SIND LOS [mehrspr./OmU]
Sa 22.3. 17:00	Jüdisches Leben	MONK IN PIECES [engl./OmU]
Di 24.3. 18:00	Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt (2)	NASSER ASPHALT
Mi 25.3. 18:00	DokumentarFilm-Club	BERLIN BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE 1990
Mo 30.3. 19:30	Zur Ausstellung „Wahrheit und Lüge***	DER STUDENT VON PRAG
Di 31.3. 18:00	Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt (3)	SEPTEMBER 5

Eintritt: 7 € / ermäßigt 5 € | außer: *4 € | **6,50-10 € (siehe Cinema) | ***22/15 € #IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass IMPRESSUM • Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheinze · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

LEINWANDBEGEGNUNGEN THE HOMES WE CARRY

Welten zusammenführen und verknüpfen

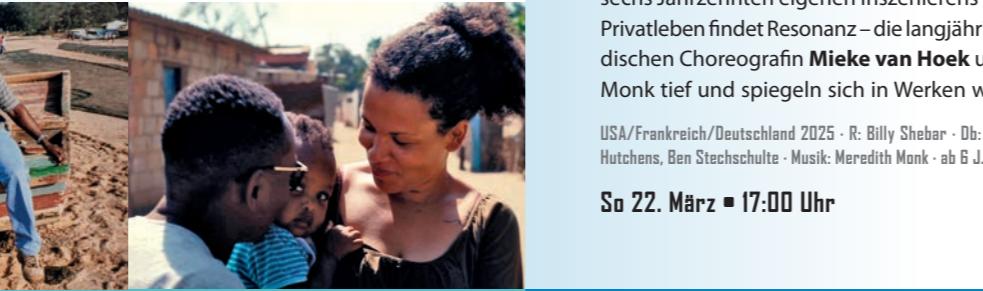


Hammer und Zirkel in Mosambik. Während einer Demonstration in Maputo weht die Flagge der DDR, getragen von „Madgermanes“, Vertragsarbeiter, die einst im Osten Deutschlands schufteten. Einige gründeten dort Familien, wie **Eulidio**. Seine Tochter **Sarah** wächst bei Mutter **Ingrid** in Berlin auf. Die Beziehung zu ihrer „zweiten Heimat“ gedeiht erst nach und nach. Auch dank **Luana**, Sarahs Baby, dessen Vater **Eduardo** ebenfalls aus Mosambik stammt.

Die Erinnerungen an das AKW Lubmin sind Eulidio noch immer gegenwärtig. Heute frittiert er Pommes in Springs, Südafrika. Sarah indes kennt ihren Vater lange nur von einer Fotografie: ziemlich cool, mit Cap. Zum ersten Mal trifft sie ihn als Elfjährige, spürt, wie wohl sie sich fühlt inmitten von Menschen, deren Haut ähnlich dunkel ist wie ihre. Als erwachsene Frau beschließt sie, längere Zeit in Mosambik zu verbringen – und begegnet Eduardo. Auf dem Rückflug ist sie schwanger. Die dokumentarische Beobachtung von **Brenda Akele Jorde** widmet sich Sarahs Versuch, Fäden zusammenzuführen und fortzuspinnen, die im Zuge der Wende abgerissen sind. Und sie zeigt die Herausforderungen, die damit einhergehen: Ist Sarah in Deutschland mit Rassismus konfrontiert, gilt sie in Afrika als Deutsche. War es einst Vater Eulidio, der nach dem Mauerfall des Landes verwiesen wurde, ist es nun Eduardo, der seine Tochter nur sporadisch sieht. (Carolin Weidner, DOK Leipzig)

Deutschland 2022 · R & Db: Brenda Akele Jorde · K: David Simon Groß · dt./port./engl./zulu OmU · 89'

Mi 18. März ■ 18:00 Uhr



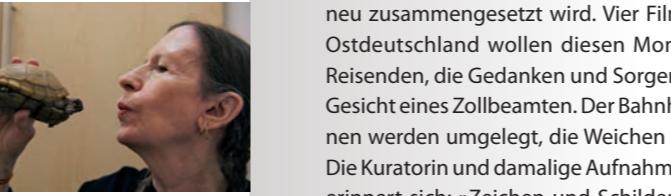
LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe, die einen Begegnungsort zwischen Menschen schaffen will. Dazu zeigen wir monatlich einen ausgewählten Film. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit, im neben*an miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!

JÜDISCHES LEBEN MONK IN PIECES

Porträt einer einzigartigen Künstlerin



Die jüdisch-amerikanische Komponistin, Performerin und interdisziplinäre Künstlerin **Meredith Monk** zählt zu den großen Pionierinnen der Gegenwart. **Billy Shebar** zeichnet mit ihrer Musik im Zentrum sowie mit Stimmen von **Björk** und **David Byrne** ein vielschichtiges Porträt, das Aufbau und Geist von Monks eigenem Werk widerspiegelt und ihr einzigartiges Vokabular aus Klang und Bild erfahrbar macht. Ihre religiöse Herkunft steht zwar selten explizit im Vordergrund, Fragen von Spiritualität, Ritual und Gemeinschaft spielen jedoch eine wichtige Rolle in ihrem Werk.



Als Frau in der männlich dominierten Downtown-Kunstszene New Yorks der 1960er- und 1970er-Jahre musste Monk hart um Anerkennung kämpfen und sah sich früh sexistischer Kritik ausgesetzt. Doch wie ihr Weggefährte **Philip Glass** betont, war und ist sie eine Künstlerin von unverwechselbarer Originalität.

Der Film wendet sich schließlich der Vergänglichkeit zu: Monk übergibt ihr Meisterwerk ATLAS erstmals anderen Künstler*innen zur Neuinszenierung an der Los Angeles Philharmonic und steht nach sechs Jahrzehnten eigenen Inszenierens vor dem Loslassen. Auch ihr Privatleben findet Resonanz – die langjährige Beziehung zur niederländischen Choreografin **Mieke van Hoek** und deren Tod 2002 prägten Monk tief und spiegeln sich in Werken wie *Impermanence* wider.

Deutschland 1991 · R: Billy Shebar · Db: Billy Shebar, David C. Roberts · K: Konstanze Binder, Lilly Grote, Ulrike Herdin, Julia Kunert · K: Jeff Hutchens, Ben Stechschulte · Musik: Meredith Monk · ab G J · 94'

So 22. März ■ 17:00 Uhr

Meistens am vierten Sonntag im Monat zeigen wir seit 2013 monatlich einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen. Das Judentum gehört für uns genauso zu Deutschland wie Atheismus, Islam und alle anderen Religionen.

JÜDISCHES LEBEN DOKUMEN TAR FILM CLUB IM CINEMA

Zur Ausstellung „Wahrheit und Lüge“ in der Erphokirche

Am Klavier live begleitet von Richard Siedhoff



DOKUMEN TAR FILM CLUB

BERLIN, BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE 1990

Eine Grenze wird abgebaut

Juni 1990, am Bahnhof Friedrichstraße wird die Grenze abgebaut – ein historischer Moment, in dem die Welt aus den Fugen gerät und neu zusammengesetzt wird. Vier Filmemacherinnen aus West- und Ostdeutschland wollen diesen Moment festhalten: den Fluss der Reisenden, die Gedanken und Sorgen der Passant*innen, das ratlose Gesicht eines Zollbeamten. Der Bahnhof verändert sich täglich, Schienen werden umgelegt, die Weichen der Zeit neu gestellt.

Die Kuratorin und damalige Aufnahmleitung **Madeleine Bernstorff** erinnert sich: »Zeichen und Schilder, Taschen, Füße, Gesichter und Monitorbilder sowie ein nachdenkliches Gespräch über Geld und Waren mit zwei russischen Devisenkleinunternehmern. Wer ist von wo nach wo unterwegs? Und welche neuen Grenzen schließen sich? Das wurde zu den zentralen Fragen des Films.«

Prag 1820: Der Student Balduin (**Conrad Veidt**) verkauft sein Spiegelbild an den geheimnisvollen Wucherer Scapinelli (**Werner Krauss**). Fortan führt er ein Leben in Saus und Braus und erobert das Herz der Komtesse Margit. Als deren Verlobter, Freiherr Waldis-Schwarzenberg, davon erfährt, fordert er Balduin zum Duell. Balduin verspricht Margit und ihrem Vater, das Leben seines Gegners zu schonen, doch das Spiegelbild nimmt an seiner Statt am Duell teil und tötet den Freiherrn. Balduins Freunde, auch Margit, wenden sich von ihm ab. In seiner Verzweiflung zerschießt er den Spiegel mit seinem Spiegelbild – doch auch Balduin sinkt, ins Herz getroffen, zu Boden.

Deutschland 1926 · R: Henrik Galeen · Db: Henrik Galeen, Hanns Heinz Ewers · K: Günther Krampf · Mit Conrad Veidt, Werner Krauss, Fritz Albers, Agnes Esterhazy u.a. · stumm · 133'

Mo 30. März ■ 19:30 Uhr in der Erphokirche, Ostmarkstr. 21

Musikalisch live begleitet von Richard Siedhoff

Wir empfehlen warme Kleidung! · Eintritt: 22 €/erm. 15 € · VVK ab Ende Januar

Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE immer am 4. Mittwoch des Monats den Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. 2026 rücken acht Programme die Stadt Berlin chronologisch ins Licht. Somit steht im ersten Halbjahr die geteilte Stadt im Fokus.

LINE FREISPIEL

DER STUDENT VON PRAG

Zur Ausstellung „Wahrheit und Lüge“ in der Erphokirche

Am Klavier live begleitet von Richard Siedhoff

DOKUMENTARFILM-CLUB

BERLIN, BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE 1990

Eine Grenze wird abgebaut

Juni 1990, am Bahnhof Friedrichstraße wird die Grenze abgebaut – ein historischer Moment, in dem die Welt aus den Fugen gerät und neu zusammengesetzt wird. Vier Filmemacherinnen aus West- und Ostdeutschland wollen diesen Moment festhalten: den Fluss der Reisenden, die Gedanken und Sorgen der Passant*innen, das ratlose Gesicht eines Zollbeamten. Der Bahnhof verändert sich täglich, Schienen werden umgelegt, die Weichen der Zeit neu gestellt.

Die Kuratorin und damalige Aufnahmleitung **Madeleine Bernstorff** erinnert sich: »Zeichen und Schilder, Taschen, Füße, Gesichter und Monitorbilder sowie ein nachdenkliches Gespräch über Geld und Waren mit zwei russischen Devisenkleinunternehmern. Wer ist von wo nach wo unterwegs? Und welche neuen Grenzen schließen sich? Das wurde zu den zentralen Fragen des Films.«

Prag 1820: Der Student Balduin (**Conrad Veidt**) verkauft sein Spiegelbild an den geheimnisvollen Wucherer Scapinelli (**Werner Krauss**). Fortan führt er ein Leben in Saus und Braus und erobert das Herz der Komtesse Margit. Als deren Verlobter, Freiherr Waldis-Schwarzenberg, davon erfährt, fordert er Balduin zum Duell. Balduin verspricht Margit und ihrem Vater, das Leben seines Gegners zu schonen, doch das Spiegelbild nimmt an seiner Statt am Duell teil und tötet den Freiherrn. Balduins Freunde, auch Margit, wenden sich von ihm ab. In seiner Verzweiflung zerschießt er den Spiegel mit seinem Spiegelbild – doch auch Balduin sinkt, ins Herz getroffen, zu Boden.

Deutschland 1926 · R: Henrik Galeen · Db: Henrik Galeen, Hanns Heinz Ewers · K: Günther Krampf · Mit Conrad Veidt, Werner Krauss, Fritz Albers, Agnes Esterhazy u.a. · stumm · 133'

Mo 30. März ■ 19:30 Uhr in der Erphokirche, Ostmarkstr. 21

Musikalisch live begleitet von Richard Siedhoff

Wir empfehlen warme Kleidung! · Eintritt: 22 €/erm. 15 € · VVK ab Ende Januar

Alle zwei Jahre findet in der Erphokirche eine eine große thematische Ausstellung statt. Wir zeigen den Film zur neuen Ausstellung *Wahrheit und Lüge*. Der Weimarer Komponist und Stummfilmmusiker Richard Siedhoff begleitet seit 2008 mehr als 300 Stummfilme live am Klavier.

DIE LINSE e.V.
www.dielinse.de
Kulturamt
STADT MÜNSTER



LINE FREISPIEL

DER STUDENT VON PRAG

Zur Ausstellung „Wahrheit und Lüge“ in der Erphokirche

Am Klavier live begleitet von Richard Siedhoff

DOKUMENTARFILM-CLUB

BERLIN, BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE 1990

Eine Grenze wird abgebaut

Juni 1990, am Bahnhof Friedrichstraße wird die Grenze abgebaut – ein historischer Moment, in dem die Welt aus den Fugen gerät und neu zusammengesetzt wird. Vier Filmemacherinnen aus West- und Ostdeutschland wollen diesen Moment festhalten: den Fluss der Reisenden, die Gedanken und Sorgen der Passant*innen, das ratlose Gesicht eines Zollbeamten. Der Bahnhof verändert sich täglich, Schienen werden umgelegt, die Weichen der Zeit neu gestellt.

Die Kuratorin und damalige Aufnahmleitung **Madeleine Bernstorff** erinnert sich: »Zeichen und Schilder, Taschen, Füße, Gesichter und Monitorbilder sowie ein nachdenkliches Gespräch über Geld und Waren mit zwei russischen Devisenkleinunternehmern. Wer ist von wo nach wo unterwegs? Und welche neuen Grenzen schließen sich? Das wurde zu den zentralen Fragen des Films.«

Prag 1820: Der Student Balduin (**Conrad Veidt**) verkauft sein Spiegelbild an den geheimnisvollen Wucherer Scapinelli (**Werner Krauss**). Fortan führt er ein Leben in Saus und Braus und erobert das Herz der Komtesse Margit. Als deren Verlobter, Freiherr Waldis-Schwarzenberg, davon erfährt, fordert er Balduin zum Duell. Balduin verspricht Margit und ihrem Vater, das Leben seines Gegners zu schonen, doch das Spiegelbild nimmt an seiner Statt am Duell teil und tötet den Freiherrn. Balduins Freunde, auch Margit, wenden sich von ihm ab. In seiner Verzweiflung zerschießt er den Spiegel mit seinem Spiegelbild – doch auch Balduin sinkt, ins Herz getroffen, zu Boden.

Deutschland 1926 · R: Henrik Galeen · Db: Henrik Galeen, Hanns Heinz Ewers · K: Günther Krampf · Mit Conrad Veidt, Werner Krauss, Fritz Albers, Agnes Esterhazy u.a. · stumm · 133'

Mo 30. März ■ 19:30 Uhr in der Erphokirche, Ostmarkstr. 21

Musikalisch live begleitet von Richard Siedhoff

Wir empfehlen warme Kleidung! · Eintritt: 22 €/erm. 15 € · VVK ab Ende Januar

Alle zwei Jahre findet in der Erphokirche eine eine große thematische Ausstellung statt. Wir zeigen den Film zur neuen Ausstellung *Wahrheit und Lüge*. Der Weimarer Komponist und Stummfilmmusiker Richard Siedhoff begleitet seit 2008 mehr als 300 Stummfilme live am Klavier.

DIE LINSE

Monatsprogramm für März 2026

Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt · Queer Monday
Leinwandbegegnungen · Jüdisches Leben · Dokumentarfilm-Club
Stummfilm in der Erphokirche: DER STUDENT VON PRAG

Queer Monday am 9.3.:
NATIONALHYMNE



QUEER MONDAY

NATIONALHYMNE

Die Selbstfindung eines jungen Mannes auf einer queeren Ranch

Obwohl er erst 21 Jahre alt ist, trägt der zurückhaltende Dylan (**Charlie Plummer**) große Verantwortung für seine Familie: Er stabilisiert seine unberechenbare, alleinerziehende Mutter (**Robyn Lively**) und kümmert sich um seinen liebevollen jüngeren Bruder. Von jedem Gelegenheitsjob auf dem Bau legt er sich ein wenig Geld zurück, um sich ein eigenes Leben aufzubauen. Als ihn ein Auftrag zum „House of Splendor“ führt, einer Ranch in New Mexico, die vom attraktiven Pepe (**Rene Rosado**) und der charismatischen trans* Frau Sky (**Eve Lindley**) geleitet wird, ist Dylan sofort fasziniert. Was als eintägige Arbeit beginnt, entwickelt sich zu einer tiefen Verbindung mit der queeren, idyllischen, offenen Ranchfamilie – und zu Dylans Reise der Selbstentdeckung.

Regisseur **Luke Gilford** schöpft aus eigenen Erfahrungen beim Aufwachsen in der Welt des Rodeos. Im gleichnamigen Fotoband „National Anthem“ hatte er sich bereits der queeren Rodeo-Subkultur gewidmet und damit den Grundstein für die filmische Erzählung gelegt.

»Diese Coming-of-Age-Geschichte überrascht doch in einigen Momenten. Und vor allem beschert sie den Glauben an eine queere Utopie, wo sie wohl kaum erwartet wird.« (*Fabian Schäfer in queer.de*)

USA 2023 · R & Db: Luke Gilford · K: Katelin Arizmendi · Mit: Charlie Plummer, Eve Lindley, Mason Alexander Park, Rene Rosado u.a. · ab 16 J. · engl. OmU · 99'

Mo 9. März ▪ 20:30 Uhr



SHORTS ATTACK! DIE TIERE SIND LOS

Sieben Filme mit 88 Minuten: Schafe springen fröhlich singend durch Indien, Wasserschweine befreunden sich mit Küken und Enten sollte man nicht füttern. Kleintiere hapsen in einer turbulenten Parade und Hunde erobern die Theaterbühne. – Hält da tatsächlich jemand ein riesiges Krokodil zu Hause? Das Programm:

DESI DON: Schafe springen und singen, denn die Deccani-Wolle erzählt von dem heiligen Band zwischen Mensch, Tier und Natur. R: Suresh Eriyat

DER MIT DEM KROKODIL TANZT: Seit 40 Jahren leben sie in Ostdeutschland. Einer ist Mensch, der andere ein Brillenkaiman mit 1-Meter-Schwanz und Appetit auf Huhn. R: Leonard Mann

CAPYBARAS: Eine Capybara-Familie sucht Schutz in einem Hühnerstall, und die Jungtiere freunden sich an. R: Alfredo Sadergut

THE THIEF: Sein geliebter Hund ist weg! Der junge Mann gibt alles, ihn im grönlandischen Dorf zu finden, doch die Situation ist komplizierter als seine Vorstellungskraft. R: Christoffer Rizvanovic Stenbakken

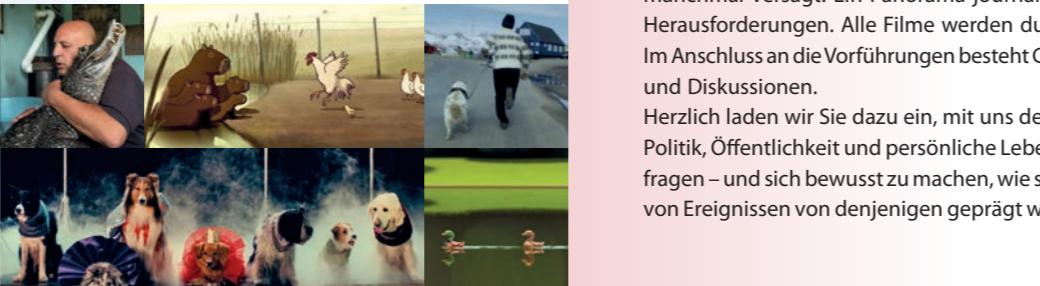
THE SMORTLYBACKS: Die Welt ist voll von erstaunlichen Wesen und fantastischen Reisen, wenn man genau hinschaut. R: Ted Sieger, Wouter Dierickx

SIT. PLAY. STAY.: Ein Theaterensemble probt Schneewittchen mit Hunden. Aus Hundeperspektive wird der Blick auf die Machtverhältnisse gerichtet. R: Cecile Flyger Hansen

DUCKS: Ein ganz gewöhnlich schöner Tag im Park, bis Leute auf die Idee kommen, die Enten mit Brot zu füttern: Keine gute Idee! R: AJ Jefferies

gesamt: 88 Minuten plus Moderation

Di 17. März ▪ 20:45 Uhr



Die interfilm Berlin kuratierten und organisierten thematischen Kurz-filmprogramme „Shorts Attack!“ gibt es seit März 2002 in Berlin. Seit 2011 touren sie mit monatlich neuen Kurzfilmprogrammen durch Kinos in ganz Deutschland. Bei uns werden die Programme moderiert!

An jedem 2. Montag im Monat präsentieren wir als QUEER MONDAY, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Cinema, Vorpremieren und aktuelle Filme, die es meistens nicht ins reguläre Kinoprogramm schaffen. Zusätzlich stellen wir auch thematische Reihen zusammen.

shorts attack!

DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT – JOURNALISMUS IM FILM SIEBEN FILMFOREN VOM 17.3. BIS 12.5.2026



DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT (2) NASSER ASPHALT

Ein Film-Noir aus den 50er Jahren

Berlin, 1950:

Der junge, eifrige Reporter Gregor „Greg“ Bachmann

(**Horst Buchholz**) ist überglücklich, für den berühmten Pressezaren

Cesar Boyd (**Martin Held**) arbeiten zu dürfen. Bachmann hatte sich für

eine Sensationsberichterstattung als französischer Soldat verkleidet

in das Spandauer Kriegsverbrechergefängnis eingeschlichen und

dort mit Rudolf Hess, Baldur von Schirach und Albert Speer sprechen

können. Nachdem er erwischen worden war, distanzierten sich sein

Chefredakteur und die Kolleg*innen von ihm. Boyd hingegen bietet

dem Häftentlassenen einen interessanten Job an, den Bachmann

dankend annimmt. Nur ganz langsam erkennt Bachmann, dass Boyd

seine Macht auf ein riesiges Lügengebilde gegründet hat. Eines

Tages soll Bachmann aus einer von Boyd erfundenen Geschichte

eine reißenreiche Titelstory machen: Angeblich haben fünf deutsche

Soldaten sechs Jahre lang in einem russischen Bunker überlebt. Als

Boyd sich für diese Art von Sensationsjournalismus zu rechtfertigen

sucht, erkennet Bachmann, dass er sich zwischen einer Karriere als

Reporter und dem eigenen moralischen Anspruch entscheiden muss.

»Wisbars Film ist fesselnd, treffend besetzt und formal überdurch-

schnittlich, aber die beabsichtigte Zeitkritik wird durch Kolportage-

elemente und arge Melodramatik geschwächt« (*filmdienst*)

Deutschland 1958 · R: Frank Wysbar · Db: Will Tremper · K: Helmuth Ashley · Mit Horst Buchholz, Martin Held, Maria Perschy, Gert Fröbe, Inge Meysel, Heinz Reincke · ab 12 J. · 89'

Di 24. März ▪ 18:00 Uhr

Mit Einführung von Prof. Dr. Stefan Höppner



Di 17. März ▪ 18:00 Uhr

Mit Einführung von Thomas Köhler, Villa ten Hompel



Mo 31. März ▪ 18:00 Uhr

Mit Einführung von Michael Sturm, Historiker und Mitarbeiter

der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus

im Regierungsbezirk Münster



DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT (3)

SEPTEMBER 5

Das Desaster einer Berichterstattung

München, 5. September 1972, zehnter Wettkampftag der Olympischen Sommerspiele. Erstmals seit 1936 wieder in Deutschland, sollten es die „heiteren Spiele“ werden und der Welt das Bild eines neuen, liberalen Deutschlands vermitteln. Doch um 4.40 Uhr hört die Fröhlichkeit des amerikanischen Senders ABC Schüsse aus dem nahe gelegenen Olympischen Dorf. Eine Gruppe palästinensischer Terroristen hat elf Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geiseln genommen. Gegen den Widerstand der eigenen Nachrichtenabteilung berichtet das ABC-Sports-Team live über die 21-stündige Geiselnahme. Erzählt wird die Geschichte von Geoff, einem jungen, ehrgeizigen Producer, der sich bei seinem Chef, dem legendären Roone Arledge, beweisen will. Mit Hilfe der deutschen Dolmetscherin Marianne übernimmt Geoff unerwartet die Leitung der Live-Sendung. Während die Zeit drängt, widersprüchliche Gerüchte die Runde machen und das Leben der Geiseln auf dem Spiel steht, muss Geoff schwierige Entscheidungen treffen und sich mit seinem eigenen moralischen Kompass auseinandersetzen. Wie soll man über eine solche Situation berichten, wenn die Täter die mediale Aufmerksamkeit für ihre Zwecke nutzen?

Deutschland/USA 2024 · R: Tim Fehlbaum · Db: Moritz Binder, Tim Fehlbaum, Alex David · K: Markus Förderer · Mit Peter Sarsgaard, John Magaro, Ben Chaplin, Leonie Benesch, Zinedine Soualem, Georgina Rich u.a. · 95'

Di 31. März ▪ 18:00 Uhr

Mit Einführung von Michael Sturm, Historiker und Mitarbeiter

der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus

im Regierungsbezirk Münster



Di 17. März ▪ 18:00 Uhr

Mit Einführung von Thomas Köhler, Villa ten Hompel



Mo 9. März ▪ 20:30 Uhr

Mit Einführung von Michael Sturm, Historiker und Mitarbeiter

der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus

im Regierungsbezirk Münster



Mo 9. März ▪ 20:30 Uhr

Mit Einführung von Michael Sturm, Historiker und Mitarbeiter

der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus

im Regierungsbezirk Münster

